



N i e d e r s c h r i f t

**über die öffentliche Verbandsversammlung
des Regionalen Planungsverbandes Donau-Wald**

am 27.04.2012

**in Degernbach (Landkreis Straubing-Bogen)
im Gasthaus Greindl, Degernbach 5, 94327 Bogen**

Beginn: 09.30 Uhr

Ende: 11.15 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Verbandsvorsitzenden
2. Pilotprojekt „Landschaftsrahmenplan für die Region Donau-Wald (12)“
Referent: Herr Prof. Dr. Markus Reinke, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf
3. Windenergie in der Region Donau-Wald, der Regionalplan als Steuerungsinstrument
Vorstellung des Plankonzeptes für die Fortschreibung des Regionalplans
Referent: Herr ORR Jürgen Schmauß, Regierung von Niederbayern
4. Sonstiges

TOP 1

Begrüßung

Der Verbandsvorsitzende, Herr Landrat Reisinger, eröffnete um 09.30 Uhr die Verbandsversammlung und stellte fest, dass die Verbandsmitglieder mit Schreiben vom 19.03.2012 gemäß § 7 Abs. 2 der Satzung ordnungsgemäß geladen wurden.

Der Vorsitzende begrüßte daraufhin alle anwesenden Verbandsmitglieder, besonders Herrn Regierungspräsidenten Heinz Grunwald als Energiebeauftragten der Bayerischen Staatsregierung für Niederbayern, Herrn Landtagsabgeordneten Alexander Muthmann, Herrn Prof. Dr. Markus Reinke und Herrn Dipl.-Ing. Peter Blum, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Herrn RD Peter Schmid, Sachgebietsleiter für Raumordnung, Landes- und Regionalplanung bei der Regierung von Niederbayern, Herrn ORR Jürgen Schmauß, Regionsbeauftragter, Regierung von Niederbayern, stellv. Verbandsvorsitzenden Herrn Bürgermeister Josef Lamperstorfer, stellv. Verbandsvorsitzende Frau Oberbürgermeisterin Anna Eder, Frau RRin Birgit Fischer und Herrn Erich Brunner als Geschäftsführer/-in des Planungsverbandes der Region Donau-Wald und die Vertreterin der Presse, Frau Prechtl vom Straubinger Tagblatt.

Der Verbandsvorsitzende führte zunächst aus, dass sich aufgrund des Todes von Herrn Landrat Heinz Wölfl Änderungen in der Besetzung des Planungsausschusses ergeben hätten. Demzufolge wurde anschließend Herr Landrat Michael Adam - vorgeschlagen mit Schreiben des Landratsamtes Regen vom 09.03.2012 - für den Rest der Wahlzeit als Nachfolgemitglied für den Planungsausschusses als Vertreter der Gruppe Landkreise durch die stimmberechtigten Landräte der Landkreise bzw. deren Stellvertreter einstimmig (per Akklamation) bestellt.

TOP 2

Pilotprojekt „Landschaftsrahmenplan für die Region Donau-Wald (12)“ Referent: Herr Prof. Dr. Markus Reinke, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

Herr Prof. Dr. Reinke von der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf erläuterte, das Pilotprojekt Landschaftsrahmenplan für die Region Donau-Wald sei ein Ergebnis aus einer Arbeit im Auftrag des Landesamtes für Umwelt (LfU) von ungefähr zweieinhalb Jahren, welches nun abgeschlossen sei.

Die Erstellung eines Landschaftsrahmenplanes sei sowohl bundes- als auch landesgesetzlich vorgeschrieben (§ 10 BNatSchG). Ziel des Fachbeitrages zum Landschaftsrahmenplan sei es, Informationen zu Natur und Landschaft gebündelt darzustellen, um damit eine verbesserte Grundlage zur Optimierung von Nutzungs- und Planungsentscheidungen zu haben. Ebenso sei die Arbeit eine Basis für die Fortschreibung des Regionalplans Kapitel B I Natur und Landschaft sowie für die Erstellung von Umweltberichten. Weiter führte Herr Prof. Dr. Reinke aus, dass das Gutachten nicht rechtsverbindlich sei und die kommunale Planungshoheit der Gemeinden folglich in keiner Weise eingeschränkt werde. Welche Teile des Landschaftsrahmenplanes in den Regionalplan übernommen werden sollen, sei Sache der zuständigen Beschlussgremien. Der Fachbeitrag zum Landschaftsrahmenplan sei vor allem mit seinen Karten für Planungsentscheidungen von großer Bedeutung, da in diesen sämtliche wichtige Informationen über Arten und Lebensräume, Luft/Klima, Boden, Wasser, Landschaftsbild und historische Kulturlandschaft zu finden seien; einzelne Karten wurden von Herrn Dipl.-Ing. Blum sodann noch ausführlicher erläutert.

Aufbereitet und veröffentlicht wurde der Landschaftsrahmenplan in Form einer CD-ROM für Kommunen, Fachbehörden und Planungsbüros, einer DVD mit Geographischem Informationssystem für den Auftraggeber und einer gedruckten Kurzfassung sowie eines Flyers.

Die Verbandsmitglieder des Regionalen Planungsverbandes Donau-Wald nahmen die Ausführungen von Herrn Prof. Dr. Reinke und Herrn Dipl.-Ing. Blum zur Kenntnis.

TOP 3

Windenergie in der Region Donau-Wald, der Regionalplan als Steuerungsinstrument

Vorstellung des Plankonzeptes für die Fortschreibung des Regionalplans

Referent: Herr ORR Jürgen Schmauß, Regierung von Niederbayern

Herr Regierungspräsident Heinz Grunwald betonte als Energiebeauftragter der Bayerischen Staatsregierung in seinem Grußwort, dass es sehr gut und verdienstvoll sei, dass sich der Regionale Planungsverband Donau-Wald dem Thema Windenergie gewidmet habe. Durch ein entsprechendes Konzept lasse sich die Windkraft auf potenzielle Flächen konzentrieren und eine Verspargelung der Landschaft verhindern. Auch sei nun durch die Staatsregierung die Möglichkeit eröffnet worden, Standorte im Landschaftsschutzgebiet Bayerischer Wald zu schaffen.

Das Bayerische Energiekonzept sehe laut Herrn ORR Schmauß eine Trias aus Sicherheit, Bezahlbarkeit und Klimafreundlichkeit der Energieversorgung vor. Aus den Bestandswerten von 2009 gehe hervor, dass man rund 20 % der Stromerzeugung in Bayern aus erneuerbaren Energieträgern decken könne. Um die Ziele der Energiewende bis 2021 schaffen zu können, müsse man unterschiedliche Bereiche in unterschiedlichem Maße ausbauen.

Die zwei wichtigsten Schwerpunkte seien die Themen Photovoltaik und Wind. Beim Thema Photovoltaik sei gerade in Niederbayern in den letzten Jahren sehr viel passiert. Das Thema Wind sei aber sehr umstritten. Für die einen seien Windräder Symbol für die Energiewende, für die anderen eine landschaftsverschandelnde Drohkulisse. Der Ausbau der Windenergie sei nicht ohne Konflikte zu bewerkstelligen. Es müsse daher darum gehen, die Nutzung der Windenergie auf wirtschaftliche, raum- und umweltfreundliche Standorte zu lenken, was mit dem Regionalplan bewerkstelligt werden könne.

Auch wenn die Region nicht zu den besten Windstandorten zähle, gebe es eine Reihe von geeigneten Standorten, von denen aber viele innerhalb des LSG Bayerischer Wald lägen. Dies sei ein erheblicher Konflikt zum Thema Wind, der sich aber lösen lasse, wenn die Akteure zusammen arbeiten. Der zuständige Bezirksausschuss habe bereits den Weg frei gemacht, die LSG-Verordnung auf der Basis des Regionalplanelntwurfs zu ändern.

Unter Zugrundelegung der im Oktober 2011 beschlossenen Kriterienliste umfasse der Entwurf der Planung 61 Vorranggebiete und 38 Vorbehaltsgebiete für Windkraftanlagen, die zusammen rund 2 % der Regionsfläche ausmachen würden. Die räumlichen Schwerpunkte lägen dabei vor allem in den Landkreisen Straubing-Bogen und Regen. Im Landkreis Freyung-Grafenau erschwere die Seismologische Messstation am Sulzberg die Nutzung der Windkraft erheblich, wohingegen weite Teile des Landkreises Passau vor allem wegen der Siedlungsstruktur und der geringen Windgeschwindigkeiten kaum geeignete Standorte hätten.

Im Landkreis Deggendorf seien größere Potenziale vor allem in den Gemeinden Hunding und Lalling vorhanden. Mit diesem Plankonzept läge nun ein nachvollziehbares, in sich schlüssiges und transparentes Werk vor.

Bevor nun das Anhörungsverfahren zur Regionalplanfortschreibung gestartet werden könne, müsse noch ein umfangreicher Umweltbericht - auch unter Zugrundelegung des Landschaftsrahmenplans - zu der Planung erstellt werden. Nach dessen Fertigstellung würden alle Verbandsmitglieder, die betroffenen Fachstellen und alle Bürgerinnen und Bürger in der Region im Sommer d. J. Gelegenheit zur Stellungnahme zu der Planung erhalten. Nach Auswertung der Stellungnahmen werde eine Beschlussfassung durch den Planungsausschuss erfolgen und parallel dazu versucht werden, die Änderung der LSG-Verordnung auf den Weg zu bringen. Mit einer Verbindlicherklärung könne man bei einem optimalen Verlauf zum Jahreswechsel rechnen.

Die Vorstellung des Plankonzeptes durch Herrn ORR Schmauß wurde von den Verbandsmitgliedern zur Kenntnis genommen. Die hierzu noch eingebrachten Wortmeldungen wurden ausführlich abgehandelt.

TOP 4

Sonstiges

Keine Wortmeldungen.

Der Verbandsvorsitzende, Herr Landrat Reisinger, schloss um 11.15 Uhr die Verbandsversammlung und dankte den Anwesenden für ihre Teilnahme.

Straubing, 02.05.2012

Reisinger, Landrat
Verbandsvorsitzender

Brunner
Geschäftsführer

Geiger
Protokollführerin